



Informationen der Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll

staatlich anerkannter Erholungsort
www.emmelsbuell-horsbuell.com

Gemeindebrief August/September 2006

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wenn Sie diesen Brief lesen, werden die 6. Südwesthörner Schleusen- und Muscheltage schon wieder vorbei sein. Ich hoffe, auch Sie haben die reichhaltigen Unterhaltungsangebote trotz der Hitze genossen, haben den Flohmarkt und die Infomesse durchstöbert.
Der „Runde Tisch“ bedankt sich bei allen Helfern und Sponsoren, die Gemeinde bedankt sich beim „Runden Tisch“ dafür, dass er alle 3 Jahre unsere Gemeinde weit über die Region hinaus mit dieser mittlerweile mit einem Kultstatus versehenen Veranstaltung positiv bekannt macht.
Es war kein Problem, ca. 50 Bürger aus der Gemeinde für die Hilfe bei diesen 4 tollen Tage zu gewinnen und das, obwohl diese Hilfe nicht entlohnt wird. Dieses ist ein Beleg dafür, dass das Gemeindeleben und der Zusammenhalt in der Gemeinde sehr, sehr gut ist. Auch dafür sind wir sehr dankbar.

Die Gespräche zur Verwaltungsstrukturreform laufen momentan darauf hinaus, ein großes neues Amt aus dem Festlandteil ehemals Südtondern zu bilden. Allerdings sind aus meiner Sicht noch etliche Hürden zu nehmen, vor allem im Bereich der Zuordnung der Vermögen der einzelnen Ämter. Gleichzeitig besteht aber erheblicher Zeitdruck, da bis zum 31.12.2006 ein unterzeichneter Vertrag vorliegen muss, ansonsten wird von Kiel aus diktiert wer mit wem, die sogenannten Hochzeitsprämien (je Amt 250.000 €) fallen dann auch weg.

Die Arbeiten zur Deichverstärkung laufen sehr gut, sind voll im Plan.
Die Baustellenleitung und das ALR haben uns noch einmal darauf hingewiesen, dass die Umfahrung der Absperrungen, um an die Baustelle zu kommen, nicht nur sehr gefährlich, sondern auch verboten und damit strafbar ist. Des weiteren sollte zumindest während der Bauarbeiten am und um die Ausläufe des Schöpfwerkes auf das Baden verzichtet werden. Es gibt keine Rettungsgeräte, bei Unfällen können Rettungswagen nicht oder nur sehr schwer dort hin kommen. Es kann keinerlei Haftung weder von der Gemeinde, noch von der Baufirma oder dem ALR übernommen werden. Auch aus diesem Grund konnte die Gemeinde keine Treppen oder ähnliches am Steg anbringen. Auch der private Anbau einer Leiter als Ausstiegshilfe kann für den Bürger, der diese sicherlich in guter Absicht angebaut hat, aus Haftungsgründen teuer zu stehen kommen. Der gesamte Bereich der Baustelle ist für jeglichen Verkehr, **auch für Fußgänger und Badende**, gesperrt.

Wir haben doch alle viele Jahre auf mehr Sicherheit am Deich gewartet und sind doch froh, dass diese Maßnahme nun relativ schnell und zügig durchgeführt wird. Ich meine, da kann man für eine Saison auch einmal auf eine andere Badestelle ausweichen.

Herzliche Grüße, Ihr / Euer

Günther Carstensen

Bürgermeister